

**Zeitschrift:** Berner Rundschau : Halbmonatsschrift für Dichtung, Theater, Musik und bildende Kunst in der Schweiz

**Herausgeber:** Franz Otto Schmid

**Band:** 1 (1906-1907)

**Heft:** 23

  

**Artikel:** Der toten Mutter

**Autor:** Fischli, Albert

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-748316>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Der toten Mutter.

Die Rose wohl, die Nelke wieder  
Dein fernes Grab, o Mutter, schmückt,  
Doch keines deiner Kinder nieder  
Sich neigt und eine Blüte pflückt.

Sie schmieden in des Lebens Streite  
Das Glück. Wie lind die Hämmer schwer!  
Ihr Blick geht in der Zukunft Weite,  
Sie schauen selten rückwärts mehr.

Mich aber will es oft erfassen,  
Wenn deinem Bild Erinnerung ruft,  
Als fühltest du dich tief verlassen,  
Als klagtest du in deiner Gruft:

Ob nicht im Geist sie treten müßten  
An meinen Hügel dann und wann,  
Wenn sie um meine Liebe wüßten,  
Die Ruh' im Tod nicht finden kann!

Albert Fichtli.

